

SNAP³ **KUNSTRAUM** **DRUCKGRAFIK**

**RUDI BASTIAANS, TANJA
ENGELBERTS, ERIK KOK**

15.11.2015 – 03.01.2016

**AUSSTELLUNG IM HAUS DER NIEDERLANDE
ALTER STEINWEG 6/7, 48143 MÜNSTER**

www.hausderniederlande.de | www.snap2015.de



EINLADUNG

Im Rahmen des von der *Druckvereinigung Bentlage e.V.* gemeinsam mit der *Kulturstätte Kloster Bentlage* und der niederländischen *Kunstakademie AKI* in Enschede im November veranstalteten *Internationalen Druckgrafiksymposiums Snap³* wird es auch eine begleitende Ausstellung mit drei niederländischen Künstlern im Haus der Niederlande in Münster geben:

Rudi Bastiaans' Installation steht in direkter Verbindung zum Ausstellungsort: Er verarbeitet die Dokumente des Westfälischen Friedens, die die Gründung der Niederlande besiegelten, und überträgt sie mit der Ätztechnik der Radierung auf eine Metallplatte.

Tanja Engelberts zeigt in ihrer Arbeit „Séance“ vor dem Hintergrund der weltweiten Wirtschafts- und Finanzkrise eigenartig gespiegelte Ansichten von Sitzungsräumen aus Vorstandsetagen.

Erik Kok schließlich stellt in seiner Arbeit „How To Disappear Completely“ zwei Personen vor, deren auf kleine Keramikschalen gedruckte und fragmentierte Abbilder auf völlig verschiedene Weise nach außen treten – das eine der Welt zugewandt, das andere in sich zurückgezogen.

Die Ausstellung wird am Samstag, dem 14. November 2015, um 16.00 Uhr feierlich eröffnet. Die drei Künstler sowie Vertreter und Gäste des Druckgrafiksymposiums werden anwesend sein. Der künstlerische Leiter von Kloster Bentlage, Jan-Christoph Tonigs, wird eine Einführung in die Ausstellung geben und Prof. Dr. Friso Wielenga, Direktor des Zentrums für Niederlande-Studien, wird ein Grußwort sprechen.

Die Ausstellung ist ein Gemeinschaftsprojekt der *Kulturstätte Kloster Bentlage* mit den *Zentrum für Niederlande-Studien*. Sie wird von der *Botschaft des Königreichs der Niederlande* in Berlin, dem *Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen*, der *EUREGIO*, der *Sparkasse Münsterland Ost* sowie dem *Förderverein für das Zentrum für Niederlande-Studien* gefördert.